



## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S auswärts 1 M 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 188.

Welzheim, Dienstag den 1. Dezember 1891.

25. Jahrgang.

### Amtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

#### Den Königl. Standesämtern

sind mit der Post die Formulare zu den für Zwecke der Bevölkerungsstatistik zu führenden jährlichen Verzeichnissen der Geburten, der Eheschließungen und der Sterbefälle zugegangen.

Die für das laufende Jahr geführten Verzeichnisse sind am Ende dieses Jahres abzuschließen und spätestens bis zum  
**15. Februar 1892**

beurkundet hieher einzusenden.

Den 28. November 1891.

R. Oberamt:  
Bellnagel.

Königl. Anwaltschaft Welzheim.

### Aufforderung

zur Anzeige seines derzeitigen Aufenthaltsorts ergeht unter Androhung strafrechtlicher Verfolgung gegen den wegen Betrugs dahier zur Anzeige gebrachten 26 Jahre alten, ledigen Dienstknecht **Johann Karl Reinhardt** von Kirchenkirnberg.

Den 28. November 1891.

Nörr.

### Bestellungen

auf den

„Bote vom Welzheimer Wald“

für den Monat Dezember

können bei allen Postanstalten und Postboten sowie bei der Expedition gemacht werden.

### Württemberg.

**Stuttgart, 28. Nov.** Vergangene Nacht waren etwa 50 Arbeiter unter Leitung des Hofwerkmeisters Hauser und Elektrotechnikers Wilh. Reiser bei elektrischer Beleuchtung damit beschäftigt, ein armiertes Bleikabel in den Kanal zu legen, welcher zur Verbindung des Wilhelmspalastes mit dem K. Hoftheater gegraben worden ist, um das elektrische Licht von letzterem herüber zu leiten.

**Stuttgart, 28. Nov.** In leger Zeit sind hier mehrere falsche Fünf-Markstücke zur Ausgabe gelangt. Dieselben sind sehr gut ausgeprägt, haben aber einen etwas bläulichen Glanz und sind fettig anzufühlen.

**Stuttgart, 28. Nov.** Auf seiner Forschungsreise am Viktoria Nyanza-See in Deutsch-Ostafrika ist Emil Hochstetter, früher Bauinspektor beim bautechn. Bureau der württ. Staatseisenbahnen, am Sonntag gestorben.

**Esslingen, 26. Nov.** Der in Konkurs geratene Banquier Julius Bayer ist wieder hieher zurückgekehrt, sofort verhaftet und an das K. Landgericht Stuttgart eingeliefert worden.

**Ellwangen, 29. Novbr.** Verzeichnis der Geschworenen für das IV. Quartal der Schwurgerichts-Sitzungen 1891. Adam Johannes Kaufm. von Steinberg Schorndorf, Bloß

Ernst Glaser von Winterbach Schorndorf, Breitenbücher Bauer u. Stabspfleger v. Plüderhausen Welzheim, Dopfer Franz Ingenier v. Wasseralfingen Alen, Ed. Max Fabrik. von Gmünd, Feil Anton Bauer und Stiftungspfleger von Böttingen Neresheim, Fischer Friedr. Kronenwirt von Breitenfürst Welzheim, Frank David Bauer und resign. Anwalt von Schornbach, Schorndorf, Frei Math. Zimmermstr. und Gemeinderat von Lorch Welzheim, Geiß Anton Bauer und Gemeinderat von Ziplingen Ellwangen, Grau Mich. Zimmermann und Gemeinderat von Oberneustetten Welzheim, Gruener Wilh. Kaufm. von Winterbach Schorndorf, Heinzmann Anton Müller Bauer und Gemdrat. von Degenfeld Gmünd, Koch Friedr. Löwenwirt von Deutelsbach Schorndorf, Kübler Anton Bäcker von Gmünd, Ruhn Jakob Gemeindepfleger von Täferröth Gmünd, Maier Hans Kaufm. von Ellwangen, Maibänder Johann Bauer und Gemeindepfleger von Heuchlingen Heidenheim, Rathgeb Franz Apotheker von Ellwangen, Schwenk Chr. Privatmann von Alen, Seislerer Wilh. Werkmstr. von Alen, Stahl Wilh. Sattler und Krämer von Rudersberg Welzheim, Sternbacher Leonh. Schlosser und Gemeinderat von Ballmertshofen Neresheim, Waibel Leonh. Bauer und Schafhalter von Sachsenhof Gde. Großdeinbach Welzheim, Weller Alb. Kaufm. von Welzheim, Widmann Fidel Gärtner von Ellwangen, Wiedenmann Georg Hafner von Heidenheim, Zehender Math. Bauer und Gemeinderat von Unterurbach Schorndorf, Zöpfig Viktor Fabrik. von Neuholheim G.B. Volheim Heidenheim.

**Ellwangen, 28. Novbr.** Der schon öfter bestrafte Maurer Georg Abele von Cambach,

Alen erhielt wegen verschiedener Zechprellereien in Oberberken W. Schorndorf 8 Monate Gefängnis.

**Mattensburg, 27. Nov.** Nachdem in der Nacht vom 15. auf 16. ds. Mts. in dem Wohnhaus des Bauers Haber Wiedmaier hier ein Brand ausgebrochen war, ist am 22. d. M. abends gegen 8 Uhr dessen Scheuer vollständig niedergebrannt. Sowohl im ersten als im zweiten Fall ist nach den angestellten Erhebungen eine andere Entstehungsursache als vorsätzliche Brandstiftung kam anzunehmen. Der Thäter konnte bisher nicht ermittelt werden. Da im laufenden Jahre schon eine ganze Reihe von Brandfällen hier stattgehabt hat, bei welchen der Verdacht der Brandstiftung nahe lag, so hat sich der Einwohnerchaft erklärliche Besorgnis bemächtigt. Zur Sicherung ist zunächst eine städtische Feuerwache errichtet worden, welche bis auf weiteres während der Nacht Dienst thut.

**Urach, 25. Nov.** Gestern vormittag wurde hier oberhalb der Stadt, in der Nähe der Holzwarenfabrik der Gebrüder Haußmann eine Frauensperson tot in der Erms liegend aufgefunden. Dieselbe wurde sofort als eine in der hiesigen mechanischen Baumwollspinnerei beschäftigte, ledige Arbeiterin aus Grabstetten erkannt. Sie ist etliche und dreißig Jahre alt und war dem Trunk ergeben, weshalb nicht bestimmt gesagt werden kann, ob sie sich absichtlich in das Wasser gestürzt hat oder ob sie in dem betrunkenen Zustand, in welchem sie sich am Abend vorher befand, in dasselbe gefallen ist.

**Gannstatt, 28. Nov.** Die K. Generaldirektion hat dem Sch. M. zufolge das Privatier Andreäschke Anwesen zum Russischen Hof an der Bad- und

Königsstraße käuflich erworben. Das Anwesen soll teilweise zu Kontrolle-Bureau eingerichtet werden, was zur Folge hätte, daß 60 Familien ihren Wohnsitz hierher verlegen würden.

**Tübingen, 25. Nov.** Gestern Abend in der Dämmerung wurde von Bauunternehmer Hammerle ein prächtiger Hirsch, Achtender, geschossen.

**Aus dem Oberamt Freudenstadt, 26. Nov.** In Dornstetten hat der Gemeinderat neben dem üblichen Holz eine Bürgergabe von 80 M. bewilligt. Der günstige Stand der Stadtkasse wird einestheils durch die große Sparsamkeit, andernteils aber durch den schön bestockten Tannenwald bestimmt.

**Heidenheim, 25. Nov.** In Schnaitheim mußte ein noch rüstiger Mann infolge einer kleinen, ganz unbedeutenden Wunde sterben. Voriges Jahr zog er durch Druck der Hosenträgerschnalle sich eine Verletzung auf der rechten Brustseite zu. Mit der Zeit wurde dieselbe bössartiger. Der Mann wandte Salbe an, gebrauchte auch das Buch „Der Wunderdoktor.“ Die Sache wurde immer schlimmer und die Schmerzen größer. Der Kranke entschloß sich nun zu einer Operation im hiesigen Krankenhaus. Das kranke Fleisch wurde ihm ausgeschnitten, das kranke Blut aber blieb im Körper. Bald nach der Operation starb der Mann.

**Mün., 28. Novbr.** Auch hier sind falsche Fünfmarsstücke mit dem Münzzeichen B und dem Bildnisse König Ludwigs II. vielfach in Umlauf gesetzt worden.

## Ausland.

**Brüssel, 25. Nov.** Nach einem der Independance aus London zugegangenen Telegramm soll dort die Nachricht aus Shanghai eingelaufen sein, daß eine Bande Mongolen die belgischen katholischen Missionen von Tatu und Sanchi vollständig zerstört habe. Die Gebäude seien in Brand gesteckt und mehr als hundert Christen ermordet.

**Paris, 27. Nov.** Eine Depesche des franz. Gesandten in Peking bezeichnet das Leben aller in China wohnenden Europäer als bedroht und verlangt Entsendung eines Kriegsschiffes. Der chinesische Aufstand wächst.

**Paris, 27. Nov.** Der Figaro wird wegen der für den verurteilten Erzbischof von Aix veranstalteten Sammlung gerichtlich verfolgt. — Der Ausstand der Bergleute gewinnt auch im Departement du Nord an Ausdehnung. Die Bergleute von Anzin stellen die Arbeit ein. Die Gruben sind militärisch besetzt.

**Petersburg, 27. Nov.** Auf den Goldminen Rutschminsky bei Serm wurde das Haus eines Ingenieurs durch Dynamit in die Luft gesprengt. Fünf Personen sind tot. Es liegt jedenfalls ein Racheakt vor.

**Petersburg, 24. Nov.** Wie es in Rußland thatsächlich aussieht, dafür nur ein Beispiel: Die „Moskauer russische Zeitung,“ der man gewiß nicht vorwerfen kann, daß sie die Neigung hat, innere russische Schwierigkeiten in pejorativem Sinne zu übertreiben, schreibt u. A. über die Zustände der dortigen Eisenbahnen: „Die aus Südrußland einlaufenden Nachrichten sind höchst beunruhigend: auf der Wladikawkas-Eisenbahn haben sich 11 000 Waggons (!) aufgehäuft, von denen 1500 Getreide, das für die notleidenden Gouvernements aufgekauft wurde enthalten; auf der Kozlow-Woronesch-Rostowbahn liegt Fracht für 2600 Waggons schon seit einem vollen Monate auf der Kowolinie stockt der Transport der Steinkohle, am Donez liegt das Salz und es ist weder hier noch dort Aussicht, die Vorräte fortzuschaffen, wenn nicht Hilfe an Lokomotiven und Waggons kommt. So können die größten Bahnen des Südens jetzt ihren Zweck nicht erfüllen und wenn erst

der Winter mit Schneefällen und Schneewehen kommt, wird es vollends unmöglich. Mit einem Wort, der Augenblick ist ein höchst kritischer!“

**Palermo, 26. Nov.** Die königliche Familie hielt gestern eine Musterung über das italienische Geschwader ab, wohnte einem Seemannsüber bei und reiste nachmittags nach Neapel ab, von der Bevölkerung überall jubelnd begrüßt.

**London, 28. Nov.** Das Reutersche Bureau meldet aus Rio de Janeiro: Das neue Kabinett forderte die Wiedereinsetzung der abgesetzten Regierung in Rio Grande do Sul. Die Provinz weigerte sich indessen und droht mit gewaltigem Widerstand.

## Feuilleton.

### Der

## Thürmer von St. Catharinen.

Roman von F. Ewald.

28)

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Dann verlangte sie noch einmal Rätze zu sehen. Auf Sabinens Ruf trat sie wieder ein. Verwundert sah sie sich um.

„Komm' Kind, laß mich einmal in Deine Augen sehen,“ flüsterte sie weich und zärtlich, indem sie die Hand des jungen Mädchens erfaßte. „Du sollst glücklich werden — so oder so — darauf hast Du mein Wort.“

Sie bat, daß man ihre alte Magd herbeiholen möchte, und Sabine folgte ihrem Wunsche bereitwilligst. Einestheils verursachte ihr die Teilnahme der vornehmen Dame, welche diese für ihr Kind zeigte, ein Gefühl von Eifersucht, andererseits schmeichelte ihr dieselbe.

Nachdem Agnes noch einmal Abschied genommen und ihre Rückkehr versprochen, verließ sie in Begleitung ihrer Magd das Haus — Peter Sendling und Sabin in der verschiedenartigsten Stimmung zurücklassend.

Rätze aber fühlte sich unaussprechlich glücklich. Agnes war ihre Schutzpatronin geworden und wie liebte sie die schöne, sanfte Frau, wie hatte sie sich von der ersten Minute an zu ihr hingezogen gefühlt. Sie hatte Rätze versprochen, daß sie glücklich werden sollte und wie konnte sie dies anders verstehen, als glücklich werden durch eine Verbindung mit dem Geliebten. Denn für Rätze gab es kein anderes Glück. Sie liebte Hans Wördenhof. Nicht, weil er ein vornehmer angesehen Herr war, sie hatte ihn lange vorher geliebt, ehe sie nur eine Ahnung von seinem Rang und Stand gehabt. Hätte sie bei ihrer ersten Begegnung mit Hans gewußt, daß es der reiche, angesehen Herr Wördenhof sei, dessen Anblick schon ihr Herz schneller schlagen machte, sie würde vor ihm gestoben sein und niemals wäre er ihr geworden, was er ihr jetzt war.

„Du sollst glücklich werden!“ hatte die sanfte Frau gesagt und sie dabei so voll inniger Liebe angeschaut. Und nun träumte Rätze von dem Glück, welches ihr Agnes bereiten wollte und wie sie ihr das Glück durch ein Leben voll Liebe und Verehrung danken wollte.

Und während Rätze so ihrer gedachte, war Agnes zu Hause angelangt. Voll Angst und Unruhe hatte die Magd sie geführt, denn ihre Herrin führte beängstigende Reden. Agnes' Wangen glühten wie im Fieber. Dabeim in ihren Gemächern angelangt, ließ sie ihren Mann rufen. „Berend ich habe unser Kind wiedergefunden, laß sie nicht aus den Augen. — Wenn ich sterben sollte — sie hat mächtige Feinde, die sie vernichten wollen.“

Mit diesen Worten empfing sie ihn und fiel gleich darauf in eine tiefe Ohnmacht.

Berend Wördenhof war der Verzweiflung nahe, als er seine Frau in solchem Zustande

wiedersah. Was war geschehen? Wo war sie gewesen?

„In der Hafenschente,“ hatte das alte Mädchen gesagt. Mehr wußte sie nicht.

Es war Berend freilich seltsam genug, was seine Frau in einer Hafenschente gethan, aber sie hatte ihm schon oftmals in ihrer unberechenbaren Laune zu denken gegeben. Er sorgte zunächst, daß sie zur Ruhe kam. Sie befand sich scheinbar in einem Zustande, der bei ihr notwendig gefahrdrohend erscheinen mußte. Er fühlte sich zuerst zufrieden, als sie schlafend auf ihrem Ruhebett lag.

„Unser Kind ist lange todt,“ sagte er tiefbewegt. „Wann wirst Du endlich Ruhe finden, armes Weib; Du hast Dich aufs Neue getäuscht. Wir Männer vergessen im Kampfe des Lebens, aber ein Mutterherz vergißt nie — nie!“ —

### 9. Kapitel.

#### Die Entfugung.

Langsam und trübe floß ein Tag nach dem andern dahin. Wenn es überhaupt möglich war, so herrschte eine noch tiefere Stille wie gewöhnlich im Wördenhoffschen Hause. Der Kaufherr erschien nicht anders als bei den Mahlzeiten und die jüngeren Kinder drückten sich scheu in die Ecke, wenn sie das Antlitz des gestrengen Vaters sahen. Frau Gertrude aber ließ es an guten Lehren nicht fehlen, den anderen Kindern ihre Pflichten gegen die Eltern einzuprägen.

Hans hatte in der That sein Zimmer noch nicht wieder verlassen. Er war fest entschlossen, dem Willen des Vaters nicht zu willfahren, erachtete es aber nutzlos, in täglichen Kämpfen denselben mehr und mehr gegen sich zu erbittern, Speise und Trank brachte ihm ein alter im Dienst ergrauter Diener, welcher schon seit langen Jahren vollständig taub und nicht im Stande war, Hans auch nur ein Wort von dem zu verraten, was in dem Hause vorging. Sonst sah er Niemanden, weder die Mutter, noch die Schwester hielt es der Mühe wert, sich um den ungehorsamen Sohn zu kümmern.

Wäre aber irgend etwas im Stande gewesen, seine Liebe für Rätze zu erhöhen, so war es diese Einsamkeit, diese Abgeschlossenheit von der Welt, welche er um ihrerwillen erduldet. Ununterbrochen sah er sie vor sich in allen ihren Handlungen, ihren Bewegungen. Er sah ihre glänzenden Augensterne, zärtlich und doch voll Bekümmernis auf sich gerichtet.

So verging die Zeit. Hugo Wördenhof begann längst ungeduldig zu werden, und es erzürnte ihn, daß er so schwer den Trostkopf seines Sohnes brechen konnte. Nicht minder war seine stolze Frau aufgebracht. Es empörte sie in tiefster Seele, mit ihren Plänen auf so harten Widerstand zu stoßen, und sie sann Tag und Nacht, wie es ihr wohl am besten gelingen werde, den harten Sinn des Sohnes zu beugen.

Eines Abends kehrte Hugo Wördenhof früher als gewöhnlich von seinem Abendgange zurück und begab sich sofort auf das Zimmer seiner Frau. Gertrude durchwanderte mit großen Schritten das weite, hohe, unwohnliche Gemach. Ihre Gedanken waren unangenehme Gesellschafter gewesen und sie atmete wie erleichtert auf, als sie nicht mehr mit ihnen allein war. Freilich entging es ihr nicht, daß auch das Antlitz ihres Mannes nichts Gutes kündete und seine Gegenwart schwerlich im Stande sein würde, ihre Besorgnisse und Unruhe zu zerstreuen.

„Ich komme von Berend und Agnes — es sieht schlimm bei ihnen aus,“ sagte der Kaufmann. (Fortsetzung folgt.)



**Dienstag Morgen**  
**9 Uhr warmen**  
**Zwiebelsuchen**  
 bei gutem „Neuen.“  
 Wozu freundlich einladet.  
**Ostertag 3. Pfingst.**

**Wollene**  
**Bett-Decken,**  
**Saquaddecken,**  
**Stepp-Decken,**  
**Bügel-Decken,**  
**Pferde-Decken,**  
**Reise-Decken,**  
**Kinderwagen-Decken**  
 empfiehlt in neuem Sortiment u.  
 guten Qualitäten.

**Joh. Friedr. Chur.**

**Weisse und rote**  
**wollene Decken**

mit kleinen Fehlern werden zu  
 bedeutend ermäßigten Preisen ab-  
 gegeben.

**Joh. Friedr. Chur**  
**in Hall.**

Welzheim.

Einen **Bettroß**, sowie zwei  
 gebrauchte **Sopha** hat billig zu  
 verkaufen.

**August Enkle, Sattler.**

## Neuheiten

in  
**Tricot-Tailen,**  
**Tricot-Blousen,**  
**Tricot-Jaquets,**  
**Tricot-Anabenanzüge,**  
**Tricot-Jäckchen**  
 für Kinder,  
**Schulter-Tragen**

von den billigsten bis hoch-  
 feinen Qualitäten empfiehlt  
 in reichhaltiger Auswahl  
**Joh. Friedr. Chur**  
 in Hall.

Kein **Abführmittel** hat eine  
 so milde, angenehme, schmerzlose,  
 dabei aber prompte Wirkung wie  
 die **Zacharias-Pillen**. 1 bis  
 2 Pillen genügen gegen harten  
 Stuhlgang, Appetitlosigkeit, ein-  
 genommenen Kopf u. s. f. Preis  
 90 J pro Schachtel. Zu beziehen  
 durch die Apotheken. Garantiert  
 unschädliches Hausmittel. 2

Revieramt Gschwend.

## Nadelstreu-Verkauf.

Am **Donnerstag den 3. Dezember**  
 Vormittags 10 Uhr

aus dem Staatswald Heiligenwäldle.  
 Zusammenkunft und Geldeinzug im Neuwirtshaus.

### Gläubiger-Aufruf und Bekanntmachung.

Forderungen an den durch Gerichtsbeschluss vom 14. ds. Mts.  
 wegen Verschwendung entmündigten

**Gottlieb Glinger Bauern in Obersteinenberg**  
 sind **sofort** bei der unterzeichneten Stelle schriftlich anzumelden und  
 zu erweisen.

Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß Verbindlichkeiten  
 welche künftig von demselben ohne Zustimmung seines Pflegers ein-  
 gegangen werden, nicht zur Befriedigung gelangen werden.

Welzheim, 25. Novbr. 1891.

Vormundschaftsbehörde.

Vorstand: Stadtschultheiß Müller.

## Die Oberamtssparkasse Welzheim

hat bis März l. Jahrs ca. 12—15 000 Mk. auszuleihen.

**Kleinere** Anlehen können stets gereicht werden.

Den 28. November 1891.

Cassier Lutz.

Rudersberg,

Gerichtsbezirks Welzheim.

## Gläubiger-Aufruf.

Der Nachlaß des weiland **Gottlob Hinderer** gew. Metzgers  
 und Wittwers dahier ist überschuldet und wurde daher die Erbschaft  
 nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten.

Es ergeht deshalb an alle Gläubiger die Aufforderung, ihre  
 Ansprüche, soweit dies noch nicht geschehen, binnen der Frist von  
**zwei Wochen**

bei unterzeichneter Stelle anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls  
 sie, soweit sie nicht aus dem Unterpfandsbuch hervorgehen, bei der  
 im Auseinandersektungsverfahren sich vollziehenden Befriedigung der  
 bekannten Gläubiger nicht berücksichtigt würden und ihnen nach  
 Durchführung des Verfahrens lediglich noch das gesetzliche Absonder-  
 ungsrecht (Art 40 des Pfandges.) vorbehalten bleibe.

Wird sodann nicht innerhalb derselben Frist die Erhöhung des  
 Konkursverfahrens beantragt, so erfolgt die Verteilung des Nachlasses  
 unter die Gläubiger nach den außerhalb des Konkurses gelten, den  
 Grundätzen.

Welzheim, den 28. November 1891.

R. Gerichtsnotariat:

Schönen.

## Fichtenrinde

kauft jedes Quantum.

**G. Schmid,**  
 Hoflederfabrik,  
 Schorndorf.

Zu gemeinsamer Ausübung der Rechtspraxis haben sich  
 vereinigt:

**Rechtsanwalt Dr. Daur**

am Rgl. Landgericht Stuttgart,

**Rechtsanwalt von Schad**

am Rgl. Oberlandesgericht Stuttgart.

Bureau: Friedrichstraße 32 1 Treppe am Bahnhof.

## Winterschuhwaaren

jeder Art.

sämtliche Sorten frisch eingetroffen empfiehlt in größter Auswahl  
 zu den billigsten Preisen

**W. Lauer, Schuhmachermeister,**

## Albert Zweigle Welzheim.

**Wollwaarenlager**  
 in schönster Auswahl & billig-  
 sten Preisen:

Hüllen,  
 Kapuzen,  
 Kinderkleidchen,  
 „ rädchen,  
 Kinderkittel,  
 „ kappen,  
 Umschlagtücher,  
 Stößer,  
 Handschuhe,  
 Fäustlinge,  
 Endschuhe,  
 Schälchen,  
 Flanellschawls,  
 gehäkelte Kinderschuhe,  
 Kinderstrümpfe u. s. w.

## Vorhang-Stoffe

crème und weiss,  
 beste deutsche Ware  
**Möbelstoffe,**  
**Tisch-Teppiche,**  
**Boden-Teppiche,**

**Bodenteppichzeuge**

**Bett- & Sofavorlagen,**

**Wachstuch & Ledertuch,**

**Wachstuch-Tischdecken**

als Ersatz für Tischtücher

in schönen neuen Mustern

empfiehlt in reicher Auswahl

**Joh. Friedr. Chur**

in Hall.

## Emser Pastillen

in plombierten Schachteln,  
 werden aus den echten Salzen  
 unserer Quellen dargestellt und  
 sind ein bewährtes Mittel gegen  
 Husten, Heiserkeit, Verschleim-  
 ung, Magenschwäche und Verdauungs-  
 störung.

Emser Victoriaquelle.  
 Vorrätig in Welzheim bei W.  
 Bilfinger, Apotheker.  
 König Wilhelm's-Felsenquellen Ems.

Gegen doppelte Pfandsicherheit

sind

**Anlehen**

in Beträgen von

**500 bis 25000 M.**

auszuleihen. Informativscheine  
 an

**H. Beittinger**

Hypothekengeschäft Seilbronn

**Güterzieler**

übernimmt zum Verkauf fort-

während der Obige.

➔ Wegen Aufgabe des Artikels **Colonial-Waren** habe ich mein **Manufactur-Waren-Lager** bedeutend vergrößert, bin daher in der Lage den weitgehendsten Ansprüchen des Publikums zu genügen.

## ➔ Lagerbesuch lohnend. ➔

Mein Warenlager enthält folgende Artikel:

**Buxkins:** in sämtlichen Preislagen für Anzüge, Hosen und Ueberzieher, schwarze Tuche, Satins, Diagonals, wasserdichte Loden-Waschstoffe, baumwollene und halbwollene  $\frac{4}{4}$  und  $\frac{8}{4}$  breite Hosenzeuge, Zwirne, Zirkas, Capinets und engl. Leder, Futterstoffe in allen Preislagen.

**HerrenConfection:** Paletots und Anzüge für Herren und Knaben, Arbeitskleider jeder Art.

**Anfertigung nach Maß.**

**Kleiderstoffe:** reine halbwollene, von einfachsten bis elegantesten Genre, Damentuche, Trauer- und Halbtrauerstoffe, schwarze, uni Fantasiestoffe zc.

**Besatzstoffe:** in Seide, Sammt, Peluche uni und gemustert, Borten, Spitzen, Knöpfe zc.

**Tricot-Taillen:** schwarz und farbig in allen Größen, Pleids, Umschlagtücher, Scharps in Wolle, Cheville und Seide, Schürzen in schwarz und farbig und weiß.

**Teppiche:** Sofa- und Bettvorlagen in allen Größen als Peluche, Tapestry, Arminster zc. Pferde-, Bett-, Bügel- und Reisdecken, Comode- und Tischdecken in großer und geschmackvoller Auswahl.

**Gardinen:** in Tüll am Stück (in allen Breiten) und abgepaßt weiß und crème, Lambrequins, Rouleauxstoffe weiß und farbig.

**Weisswaren:** in halb und rein Leinen reichhaltigst sortiert, daher zum Einkauf von Aussteuern äußerst vorteilhaft.

Hausmacher, böhmische, schlesische und belgische Leinen, Tisch- und Tafelzeug in Drell, Jacquard, Damast und türkischrot gemustert, Frühstückdecken mit und ohne Franzen, Tischläufer, Handtücher abgepaßt und am Stück, Wisch-, Gläser-, Teller-, Messer-, Staub- und Trotiertücher in weiß und gemustert Strohsackleinen, Zwilch, Marquisendrell und Segeltuch.

**Bettwaren:** als Drell, Barchent, Federleinen, Daunencöper weiß, Damast, Cattun zu Bezügen in einfarbig und bedruckte, Bettdecken in weiß, türkischrot Jacquard, Picqué und Fantasiemuster, Betttücher in weiß und farbig.

**Bettfedern:** in reinem gutem Landrupf zu allen Preisen.

**Taschentücher:** für Damen, Herren und Kinder in baumwollen, halb und rein Leinen, Baumwolle und Leinen Batist.

Seide, deutsche und englische Fabrikate.

**Baumwollstoffe:** weiße Shirtings, Madapolams, Cretounes, Dowlas, Stuhltuche, Croisés, Latins, Picqués, Damaste in diversen Breiten. Farbige Hemdenstoffe, Schürzenzeuge, Jacken- und Rockstoffe in großer Auswahl und jeder Preislage.

**Flanelle:** reinwollen, glatt und gemustert für Röcke etc.

**Wollwaren:** Normalwäsche: (Hemden, Hosen und Unterjacken), Jagdwesten, Mützen, Cachenez, Stößer, große und kleine Tücher, Wollgarn etc. — weiß und farbige Herrenhemden, Kragen, Manschetten, (in Gummi und Leinen.)  
Serviteurs, Hemd-Einsätze, Hosenträger, Cravatten etc. etc.

### Anfertigung completer Aussteuern-Lager in fertigen Betten.

Streng reelle Bedienung. Billigst gestellte feste Preise.

## Chr. Becker, Murrhardt.